

berühmt durch seine warmen Quellen. Näheres in Meyers »Rheinlande«.

☞ Bei einem flüchtigen Besuche zu be-
sichtigen (Dienstmann, pro St. 50 Pf.): Neue
Marienkirche, Regierungsgebäude, Theater,
Eisenbrunnen, — *Münster mit Karls d. Gr.
Grab (dem Domschweizer 1,50 M., für Be-
sichtigung der Steine Reliquien 1—3 Pers.
5 M., die grossen nur alle 7 Jahre aus-
gestellt), — *Rathhaus, Kurhaus, Neues Spital,
Synagoge, Kongress-Monument, zurück zum
Bahnhof, 2—3 St. — Eventuell nach dem
*Belvedere auf dem Lonsberg (Restauration).

Weiter bedeutende Steigung; Stat.
Ronheide, zwei Tunnels, der prächtige
Genéviadukt (197 m lang, 36 m hoch).

(85 Kil.) Stat. *Herbesthal*, der
deutsche Grenzort; bei der Reise aus
Belgien hier ☞ *Gepäckrevision*;
von hier an belgische Uhr. — Schöne
Fahrt im **Vesdrethal* und weiter bis
über *Lüttich* hinaus.

(100 Kil.) *Verviers* (*Bahnrestauration*),
belgische Grenzstadt, ☞ *Zollre-*
vision für das Handgeäck. Wenn
eingeschriebenes Gepäck untersucht
wird, müssen die Passagiere bei der *Re-*
vision zugegen sein, sonst bleibt das
Gepäck zurück. 30 Min. und mehr
Aufenthalt. Man richte seine Uhr; die
Brüsseler Zeit geht 10 Min. gegen die
Kölnler nach. Die Stadt besitzt sehr be-
deutende Tuchfabriken, bietet aber sonst
nichts Interessantes. ☞ *Wagen-*
wechsel; man lasse sich einen anwei-
sen, der direkt nach Paris fährt.

(104 Kil.) *Pepinster*, wo die Bahn
nach *Span* abzweigt.

(125 Kil.) *Lüttich* (*Bahnrestauration*);
Hôtel de Suède; *Hôtel d'Angle-*
terre; *Grand Corf*, in der Stadt; *Hôtel*
de l'Université etc., am Bahnhof, wo r. die
Bahn nach Brüssel abzweigt, gewerb-
reiche Stadt (Waffen) mit 116,000 Einw.,
in schöner Lage an der *Maas*. — Haupt-
sehenswürdigkeiten: *Palais de Justice*,
die *Kathedrale* und die *St.-Jacqueskirche*.

Wanderung durch die Stadt (7—8 Kil.).
Von Bahnhof durch die Rue des Galleries
zum Quai und Square d'Avroy (Reiterdenk-
mal Karls d. Gr. von Jehotte). Bei Rue du
Pont d'Avroy r. ab zur **Kathedrale St.-Paul*
(Quar ans dem 15. Jahrh., seit 1628 vollendet). — l. ab zur *Place du Théâtre*, mit
Denkmal des Todschülers Grétry (hier 1741

geboren). — R. über *Place Verte* auf die *Place*
St.-Lambert, wo das in Frührenaissance er-
baute *Palais de Justice*, ehemals Wohnsitz
der Fürstbischofe, und das anstossende, 1852
erbaute *Hôtel du Gouvernement* unsere Auf-
merksamkeit fesseln (der Hof des erstem
mit Säulenkapitellen wohl zu beachten). Hinter
diesen Gebäuden führt ein stoller Weg
auf die 156 m ü. M. gelegene *Citadelle* (**Aus-*
sicht). — Zurück ans *Palais de Justice* und
auf den *Marcé* (l. die alte *Andreaskirche*,
jetzt *Börse*). R. ab auf die *Brücke* (*Pont des*
Arches); am linken Ufer der *Maas* aufwärts
an das 1817-errichtete *Universitätgebäude*
(Denkmal des Geologen *André Damont*) und
das anstossende *Conservatoire* (Musikschule;
man gehe um die Gebäude herum. — Weiter
längs des *Quai Cocherill* zum Reiterdenkmal,
doch kurz zuvor r. ab zur *Kirche St.-Jacques*,
1613—88 erbaut und glänzend restauriert,
Zurück zum Bahnhof.

Weiter durch eine sehr gewerbreiche
und schöne Gegend.

(155 Kil.) *Huy*, Stadt von 11,500
Einw., terrassenartig an der *Maas* ge-
baut, mit schöner gothischer Kirche.

(186 Kil.) *Namur* (*Bahnrestauration*);
Hôtel d'Horscamp, Stadt von
28,000 Einw. und Festung, am Zusam-
menfluss der *Maas* und *Sambre*. Feine
Messerschmiedewaren. *Kathedrale St.-*
Aubin im Renaissancestil. Starke *Cita-*
delle. — Vielfach über die *Sambre*. Dann
(221 Kil.) *Charleroi*, ebenfalls sehr
industrielle Stadt.

(250 Kil.) *Erquennes*, belgische
Grenzstation.

(253 Kil.) *Jenumont* (*Büffet*), erste
französische Station. ☞ *Zollre-*
vision wie in *Verviers*, gewöhnlich auch
Passrevision, deshalb längerer Auf-
enthalt. Man richte seine Uhr; hier gilt
Pariser Zeit, 8 Min. gegen die Brüsseler,
18 Min. gegen die Kölnler nach. — Dann
fährt der Zug durch ein ziemlich flaches,
aber wohlbebautes Land.

(263 Kil.) *Maubeuge* (S. 589), wo
r. die Bahn von Brüssel mündet. Mit
dieser vereinigt geht es dann über (538
Kil.) *St.-Quentin*, (361 Kil.) *Tergnier*
(*Büffet*, die Tagoszüge halten zum *Diner*)
und *Compiègne* nach (492 Kil.) *Paris*.
Näheres über diesen Weg vgl. R. 31 in
umgekehrter Folge.

Ankunft in Paris s. S. 8.